

Motorrad

Freunde

Mitterkreith



4-Tages-Tour „Spessart“

Samstag, 03. – Dienstag, 06.06.2017

Teilnehmer:

Stefan S. Kare und Petra Manfred und Bärbel Manfred und Ingrid Stefan und Birgit Paul(i) und Rosi

Länge der Tour gesamt: **1.125,6 km**

Sa 03.06. Anreise: 355,7 km

So 04.06. Nordtour: 206,2 km

Mo 05.06. Südtour: 261,1 km

Di 06.06. Heimreise: 302,6 km

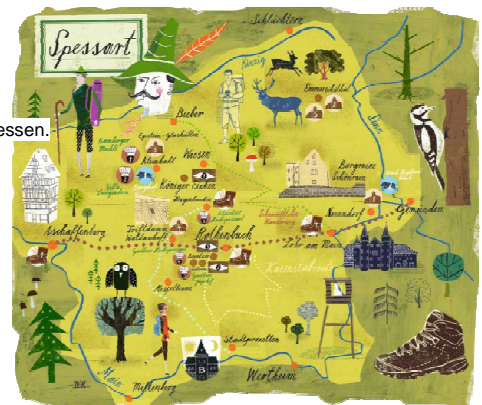
Bericht:

Die diesjährige 4-tägige Tour der „Motorradfreunde Mitterkreith führte ins Spessart.

Der **Spessart** ist ein Mittelgebirge zwischen Vogelsberg, Rhön und Odenwald in Bayern und Hessen. Er umfasst das größte zusammenhängende Gebiet aus Laubmischwäldern in Deutschland und liegt nördlich des die Grenze zum Odenwald bildenden Mains – etwa 55 km ost-südöstlich von Frankfurt und 40 km west-nordwestlich von Würzburg. Die höchste Erhebung ist mit 586 m ü. NHN der Geiersberg im *Hohen Spessart*.

Nach anfänglich nur minimal ;) schwieriger Termin- und Zielfindung per WhatsApp... wurde dann doch einstimmig als Ziel der idyllische Spessart ausgewählt.

Die Wahl sollte sich auch tatsächlich als  herausstellen...



ZUM START:

Samstag, 03. Juni:

Wie immer als Motto „Reisen statt rasen“, ging es früh morgens um 9:00 Uhr gut gepackt, vollgetankt (ja, alle..!) und bester Laune mit 6 Motorrädern und 11 Motorrad-Freunden und Freundinnen in Mitterkreith bei den Heigls los.

Offizial-Tourguide Stefan Schutt hatte wie immer fleißig die Touren ausgearbeitet und für alle ausgedruckt, damit sich keiner verirrt;

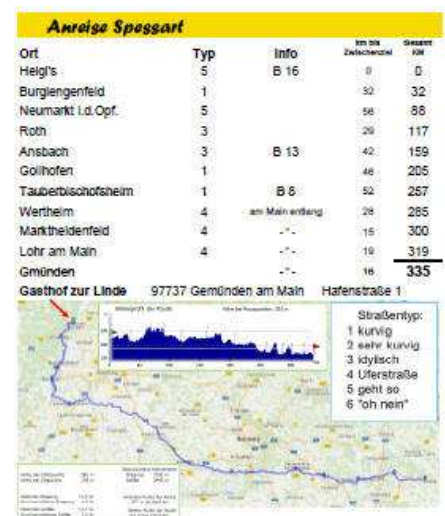
Zudem hatte dieses Mal Stefan S. auch dem Kare und Heigl Mane ihre Navis mit den Touren versorgt, da sollte also im Notfall nichts schief gehen und auch die beiden evtl. die Tourführung übernehmen können.

Allerdings hatten beide wohl die spiegelverkehrte Variante geladen, denn sie meinten, „immer wenn Schutt nach rechts oder links abgelenkt ist, wollte mein Navi in die andere Richtung...“ Jungs, das müssen wir noch üben ;)

Ok, dann doch lieber mit einem der beiden Stefans vorne weg,,, ☺



startklar...



Die Anfahrt mit rund 356 Kilometern führte über Velburg, Ansbach und Wertheim bis nach Gemünden am Main, dort wurde im Gasthof „Zur Linde“ Quartier bezogen. Bei sehr angenehmen Bikertemperaturen und ruhigen Straßenverkehr konnte mit kleinen Pausen zügig bis zum Zielort gefahren werden, vom Straßenverkehr her gab es keine Staus oder Umfahrungen.

Nachdem die Stopps hauptsächlich auf Supermarkt-Parkplätzen stattfanden, war für den Nachmittag eigentlich der Wunsch an den Guide, doch noch auf „a Radler in einem Biergarten“ zu halten, da wir von der Zeit her gut dabei waren.

Dies sollte sich jedoch als schwierig gestalten, da die Anfahrtsstrecke rund um Ansbach sehr ländlich und „ausgestorben“ war, keine Tankstelle, Geschäft geschweige denn ein Wirtshaus mit Biergarten auf der Strecke (was machen denn die Bewohner da so den ganzen Tag...?).

Als dann Schuttl doch in einer kleinen Ortschaft das Schild „Biergarten“ entdeckt, steuerte er sogleich darauf zu und alle folgten ihm über die Zufahrt zu einem „Hinterhof“... der ausgeschilderte „Biergarten“ war jetzt nicht sehr gemütlich, aber mei, mangels besserer bzw. keiner Alternativen, waren wir doch auch darüber froh.

Immerhin konnten wir dort eine kleine Brotzeit und das gewünschte Radler oder alkoholfreie Bierchen genießen, bevor es zur letzten Etappe ging – und mit den üblichen Witzchen und Frotzeleien ist es ja eh (fast) überall lustig. Einen kurzen Regenschauer am Nachmittag mussten wir in einem Bushäusl abwarten und so kamen wir dann, wie Birgit uns bei der Wirtin Claudia im Gasthof „Zur Linde“ angekündigt hatte, auch recht zeitnah kurz vor 17:00 Uhr an. (8 Stunden unterwegs).

Idealerweise durften wir die Motorräder in einer der Garagen parken, wo sie geschützt standen (wie die Ölsardinen).



Auf der großen Holzterrasse vorm Gasthof machten wir es uns dann gleich gemütlich, bevor wir unsere Zimmer bezogen. „Zur Linde“ ist jetzt nicht diiiiie Luxusherberge, aber die Wirtsleute sehr nett, die Zimmer in Ordnung und das Abendessen lecker, was will man mehr ;)



Um auch ganz sicher zu gehen, dass wir nicht verdursten und unser Flüssigkeitshaushalt immer auf dem richtigen Pegel ist, machte sich ein kleines Grüppchen noch zu Fuß auf zum nahe gelegenen Luxus-EDEKA, um dort Getränke und Proviant einzukaufen. Ingrid und Mane hatten nämlich das größte Zimmer erwischt und auf deren Couch hatten später alle Platz, um nach dem Abendessen noch eine gesellige Runde zu veranstalten.

Erst noch kurz den Ort Gemünden erkundet, der nett aber überschaubar war..., noch ein Eis gegönnt und dann ab zu Ingrid und Mane, den Abend mit Geläster, Ratsch, Wein und Bierchen ausklingen lassen – ein gelungener Auftakt.

Spaß beim Einkaufen... „wir lieben Lebensmittel...“



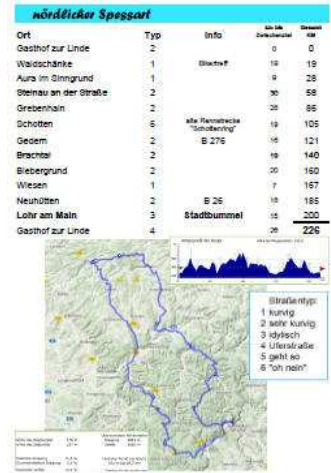
Und eine kostenlose „Peep-Show“ von anderen Gästen im Gasthof, die das Zimmer neben dem Raucherbalkon hatten und ihren Rollo nicht zugemacht hatten, gab es ja schließlich auch noch ;)

Tag 2: Sonntag, 04.Juni:

Über Nacht hatte es zu regnen begonnen, aber nachdem die Wetter-App/Regen-Radar vom Jakob Stefan seim Handy recht zuverlässig prognostiziert hatte, dass es ab 10 Uhr wieder trocken wird, beschlossen wir, es erst mal gemütlich mit dem Frühstück angehen zu lassen und sattelten somit erst später die Pferde.

Eine gute Entscheidung, denn so konnten wir einen komplett trockenen Tourtag fahren.

Um den vorbeiziehenden Regenwolken zu entgehen, wurde heute die Strecke „nördlicher Spessart“ gewählt.



Schöne Kurven und Waldpassagen, die 206 km lange abwechslungsreiche Strecke führte über Sinntal, Grebenhain und dem Schottenring über Biebersgemünd wieder in südliche Richtung, wo im idyllischen Lohr am Main eine Nachmittagsrast eingelegt wurde, bevor es über Mespelsbrunn wieder zurück nach Gemünden ging.



Zum Schottenring ☺:

Schuttl hatte ja schon im Vorfeld angekündigt, „wir fahren die ehem. Rennstrecke, den Schottenring...“

Im Ort Schotten waren wir, aber wo war die Rennstrecke? Stefan meinte auch noch, da trinken wir an Kaffee... aber irgendwie ging das völlig an uns vorbei.

Nachdem Schuttl filmen wollte, übernahm Stefan J, kurzfristig die Tour gem. der Naviführung. Allerdings konnten wir wegen Umleitungen paarmal nicht nach rechts abbiegen und so hielten wir schließlich bei einem Wäldchen an.



Birgit sprach dann dort aus, was sich alle dachten „äh, wo war etz dieser Schottenring?“

Stefan vermutete, „da wo die doppelten Leitplanken waren...“, egal, schee war de Straßn trotzdem zu fahren.

Nach dieser Aufregung war eine Pause in Lohr am Main notwendig, sehr schön mit historischen Fachwerkhäusern.

Schuttl spendierte den Sozias dann gleich ein leckeres Eis und der 2. Tourguide Stefan den Herren, so waren alle happy^^.



Dort traf man dann auch mehrfach eine Herren-Wandertuppe, die ebenfalls im Gasthof Linde abgestiegen waren, deren Wanderungen sich anscheinend auf den Wegen zwischen verschiedenen Wirthäusern beschränkten. War auf jeden Fall witzig, die wieder zu treffen und wurden immer lautstark begrüßt oder verabschiedet, wie bei der Abfahrt in Lohr bei einer Extra-Motorradrunde an der Polizeiwache vorbei ;)

Bei einer lustigen und gemütlichen Runde endete der erste MFM-Tourtag, wobei jeder so seine Geschichten und Kalauer zu erzählen hatten.

Tag 3: Montag, 05.Juni:

Am Montag ging es in die südwestliche Richtung in die Gegend um Aschaffenburg mit abwechslungsreichen Strecken durch ländliche Wald- und Wiesenlandschaften.



Vor lauter Begeisterung über die schönen Waldstraßen dreht unser Guide S.S. so manche Runde gleich mehrmals, da meinte Ingrid „an der Wäsch san ma doch scho vorbeikemma...“ Als in einer Ortschaft die Durchfahrt wegen einer Baustelle gesperrt war, wollte er es erst gar nicht so recht glauben, dass es wirklich nicht weitergeht. Als wir dann doch umkehrten, war er leider etwas zu schnell weg, denn ein eifriger Anwohner hatte unser Dilemma erkannt und auf die Straße gesprungen, um dem Raschl Mane die kurze Umfahrung 2 Straßen weiter zu erklären.

Unser Umweg zog sich dann doch etwas länger hin, weil das Navi hier nicht so recht flexibel war...

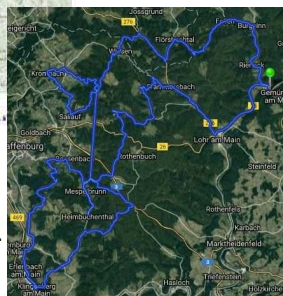
Nichts desto trotz wurde am späten Nachmittag noch ein Kaffeestopp in Klingenberg eingelegt. Eigentlich ein nettes Städtchen mit schönen alten Fachwerkhäusern, allerdings bisschen „tote Hose“ und wir hatten Mühe, überhaupt ein Lokal zu finden, dass offen war.

Netterweise hat sich dann der Wirt vom „Zum goldenen Schwert“ erbarmt und uns Bier oder Kaffee ausgeschenkt.

Ort	Typ	Info	km	km
Gasthof zur Linde	2		0	0
Burginn - Feien	1		14,8	14,8
Wiesen	2		32,8	47
Dommentahl (Schwefel)	2	Küpfelbergwerk	18	65
Forst Hain im Gessart	1		24	89
Heimbuchenthal	2		18	107
Klingenberg am Main	3	Stadtbummel	18	125
Großheubach - Börgstadt	4		16	140
Stadlmoos	4	entlang des Main	20	160
Altenbuch	1		8	168
Bischroden	1		23	191
Marktheidenfeld	3		8	199
„Guten Löwensteiner“	3	Natur pur	14	210
Lohr am Main	3		22	232
Gasthof zur Linde	4		12	244

Planung....

Ausführung....



ACHTUNG: Rockergang ist in der Stadt

Über Mespelsbrunn und Frammersbach ging es nach 261 Tageskilometern zurück und bei gutem Abendessen in „Der Linde“ und den Absackern in der „Casa Mane+Ingrid“ wurden schon wieder Pläne fürs kommende Jahr geschmiedet. Raschl Mane, Stefan und Birgit ließen dann noch alte Biker-Zeit Revue passieren, da sich die 3 schon vom Motorradclub Roding kennen, hier wurden viele Erinnerungen wach! Mane und Birgit meinten, sie hätten noch das TShirt und Laiberl von damals daheim, beim nächsten Treffen ziehen sie die dann an ☺



Eis = Mani happy ☺

HEIMREISE: Tag 4: Dienstag, 06.Juni:



Heimreise Spessart

Ort	Typ	Info	km bis	Gesamt
Gmünden	2		0	0
Amstein	1	B 27 / B 26	27	27
Völbach	3		29	56
Burgwindheim	3	B 22	31	87
Höchstädt	3	B 470	29	116
Hiltopstein	2	B 2	68	184
Guizach-Rosenberg	5	B 85	28	212
Schwandorf	5		98	248
Heigl's	5		80	278

Sträßentyp:
 1 Kurvig
 2 sehr Kurvig
 3 spitzsch
 4 Uferstraße
 5 geht so
 6 'oh nein'

Am Dienstag Morgen ging es nach dem Frühstück aufs Motorrad und die 6 Bikes starteten zur Heimreise. Bei moderatem Rückreiseverkehr hatte unser Tourguide die Strecke über Volkach, Grafenwöhr und dann vorbei an Schwandorf gewählt.

In Erlau kurz vor Bamberg wurde noch eine Mittagspause im idyllischen Biergarten mit 11 x Currywurst mit Pommes eingelegt (dem erschrockenen Blick des Wirtes nach die einzigen Gäste an diesem Tag, er musste erst mit dem Auto die Currywürste holen...) - aber guad warns...

Aufgrund von Regen am letzten Stück (wieder Mal ☹️) verzichtete die Gruppe auf eine zusätzliche Kaffeepause und so kamen alle nach insgesamt 1.125 Fahrkilometern unfallfrei und erfreut über die gelungene 4-Tages-Tour zu Hause an.

Runter vom Moped in Mitterkreith, zündeten sich die Smoker des MFM gleich wieder eine Heimzigarette an, wobei der Kare wieder seine (lt. Stefan J. „stingade“) Moods rausholte, die er auf der Fahrt mehrfach „genossen“ hatte... (Zum Leidwesen der Non-Smoker, die in seiner Windrichtung saßen oder standen...)



Prost auf's nächste Mal!



Und wie immer heißt es:

„nach der Tour ist vor der Tour“ – mal schaun, wo es die MFM'ler im nächsten Jahr hin verschlägt.

Vielen Dank nochmals an Schuttli für die Ausarbeitung der 4 Touren und beiden Stefans für die sehr gute Guide-Arbeit! Schee war's ☺️

In dieser Saison stehen noch einige gemeinsame Tagesfahrten rings um Mitterkreith in der schönen heimischen Oberpfalz bevor, ebenso wie noch 1 Wochenend-Tour ins Allgäu/Kempton und die „Mit-Glieder-Tour“ (Ziel?) geplant sind.

